

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern  
**Herausgeber:** Geographische Gesellschaft Bern  
**Band:** 40 (1949-1950)

**Artikel:** Ausstellung ausländischer geographischer und geologischer Wandkarten in der Berner Schulwarte  
**Autor:** Staub, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-323225>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Aufnahmetechnik mit Farbfilm ist von der herkömmlichen Schwarz-Weiß-Technik stark abweichend. Vor allem muß der Belichtung mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, und die Farbe des Aufnahmelichtes ist zu überprüfen. So eignet sich im allgemeinen nur das Sonnenlicht für die Farbaufnahme, während das Licht des bedeckten Himmels zu blau, das Licht künstlicher Lichtquellen zu gelb ist. Ebenso sind bei der Motivwahl völlig andere Gesichtspunkte maßgebend. Während die Farbenphotographie Helligkeitskontraste meidet, suchen wir diese in der Schwarz-Weiß-Aufnahme. Für den Amateur sind systematische Versuche das beste Mittel, um sich in dieses nicht einfache, aber außerordentlich reizvolle Gebiet der Photographie einzuarbeiten. *Autorreferat*

## Ausstellung ausländischer geographischer und geologischer Wandkarten in der Berner Schulwarte

Führung durch P.D. Dr. W. Staub, Dienstag, den 22. August 1950.

Die Ausstellung war, unter Mithilfe des Geographischen Instituts der Universität Zürich, durch Dr. W. Staub bewerkstelligt worden. Sie zeigte vor allem neue Wirtschafts- und dem Flugdienst zugewiesene Karten, ferner Bodennutzungskarten aus den USA, von Großbritannien und andern europäischen Ländern.

## Indien

Vortrag unter Vorweisung von sechs Farbfilmern durch Herrn Dr. T. A. Schinzel, Bombay, am 12. September 1950 im Parterresaal des Bürgerhauses, gemeinsam mit dem Kaufmännischen Verein, Bern.

Der Landkomplex Vorder-Indien, von kontinentalem Ausmaß, befindet sich heute in voller Gärung und Entwicklung, die allerdings nur langsam erfolgt. Die Probleme Indiens beruhen in seiner Ausdehnung, in den klimatischen Gegensätzen zwischen Nord und Süd und zwischen der Küste und dem Innern, ferner in der hohen Bevölkerungszahl, der Vielfalt der Völker und Religionen, aber auch in der unglückseligen Zweiteilung Indien und Pakistan. Die äußere Prachtentfaltung an den Höfen der Maharadschas und in zahlreichen Bauwerken täuscht einen Reichtum vor, der nicht vorhanden ist. Indien ist, als Gesamtes genommen, ein armes Land, dem die finanziellen Mittel fehlen, um seine Wirtschaft rasch neu zu entwickeln. Die Einfuhren von modernen Ackerbau- und Werkzeugmaschinen sind nur Tropfen im ungeheuren Bedarf an solchen Gütern. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Arbeit erfolgt noch in den traditionsgebundenen Formen und mit den primitiven Werkzeugen der Ahnen. Der Ertrag pro Flächeneinheit ist daher